

VON VÄTERN UND SÖHNEN (5) KURZFILMPROGRAMM

Über Vertrauen, Verunsicherung, Gehorsam

THE IRISH GOODBYE: Auf einem Bauernhof im ländlichen Nordirland entdecken zwei entfremdete Brüder nach dem frühen Tod ihrer Mutter eine Wunschliste ... GB 2022 · R: Tom Berkeley, Ross White · 23' · engl.DmU

SKIN: In dem Supermarkt einer US-Kleinstadt lächelt ein Schwarzer Mann einen kleinen weißen Jungen an. Das führt zwei Banden in einen Krieg mit schrecklichen Folgen. USA 2018 · R: Guy Nattiv · 21' · engl.DmU

ALLEN ZWEIFELN ZUM TROTZ: Younus gibt nicht auf! Faszination vermischt sich mit der Sehnsucht nach Nähe zum Vater. Ein riskantes Spiel aus Ablehnung und Zuneigung. D 2022 · R: Laurenz Otto · 15'

VADERTAAL: Der Vater, der als junger Mann aus China in die Niederlande gekommen ist, kann sich selbst im Alter nicht in Niederländisch verständigen. Was bedeutet das für seine Kinder? Niederlande 2010 · R: NL 2010 · R: Tjying Liu · 10' · niederl.DF · Dokumentarfilm

NEGATIVE SPACE: Der Verlust des Vaters hinterlässt eine Lücke. Liebevoll erinnert sich der Sohn. F 2017 · R: Ru Kuwahata, Max Porter · 5' · Animation

DER KÄPT'N: Zwei Monate ist es her, dass der Rettungsschwimmer Frank bei einem Unfall einen Lungenflügel verloren hat. Doch vor seinem Sohn Oskar will er keine Schwäche zeigen. D 2019 · R: Steve Bache · 14' ■ gesamt ca. 100'

Mo 20. November ■ 18:15 Uhr



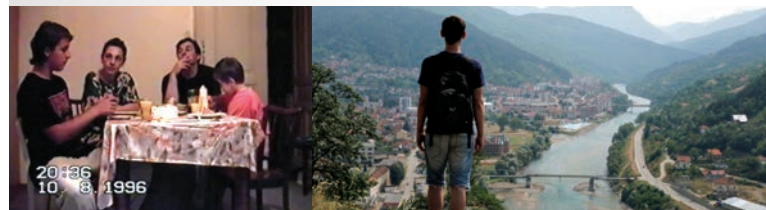
Die Filmreihe von Jens Schneiderheinze und Sebastian Aperdanner spürt den Auswirkungen unterschiedlichster Aspekte von „Vatersein“ nach. Die Filmreihe wird gefördert vom Amt für Gleichstellung der Stadt Münster.



DOKUMENTARFILM-CLUB HEIMWEH (NOSTALGIA) Aus dem Exil in die Heimat

DOKUMENTARFILM
CLUB IM CINEMA

Regisseur **Ervin Tahirović** ist während der Balkan-Kriege mit seinen Eltern nach Wien geflohen. 20 Jahre später kehrt er in seine Heimatstadt Foča zurück. Ist die Stadt noch seine Heimat? Die Kamera begleitet ihn bei der Rückkehr in seine Vergangenheit. Obwohl die Orte sich seit dem Krieg verändert haben oder zerstört sind, kehren immer wieder Kindheitserinnerungen und traumatische Erlebnisse aus der Kriegszeit zurück. Das intime, höchst persönliche Porträt will subjektive Erfahrungen fassbar machen und ist als Selbstbefragung wie als Reflexion über die Grenzen der Erinnerung gleichermaßen packend. Der politische Kontext bleibt im Film weitgehend ausgeblendet, findet durch die Gegenwart der nach wie vor zerrissenen Gesellschaft dennoch seinen Raum.



»Dieser Film ist die Wiederentdeckung meiner verdrängten und schmerzhaften Vergangenheit. Er ist eine Selbsttherapie durch künstlerische Aufarbeitung eines Teils meiner Biografie, zu dem ich keine Gefühle mehr hatte. Er ist die Wiederfindung meiner Seele, die ich wegen zu viel Schmerz und Überforderung aufgeben musste, damit ich überleben kann. Er ist eine Versöhnung mit der Vergangenheit und die Wiederverbindung zu den Wurzeln, die mir vor langer Zeit in meiner Kindheit gewaltsam ausgerissen wurden.« (Ervin Tahirović)

Österreich 2017 · R & Dg: Ervin Tahirovic · K: David Lindinger · bosn.DmU · 80'

Mi 22. November ■ 18:30 Uhr



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE von September bis April immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Nach Vorankündigung gibt es nach dem Film die Möglichkeit, in lockerer Runde über das Gesehene zu reden.

JÜDISCHES LEBEN EHE IM SCHATTEN

DDR-Drama über die Verfolgung in der Nazi-Zeit

JÜDISCHES
LEBEN

Der junge Schauspieler Hans Wieland lehnt es im Dritten Reich ab, sich von seiner jüdischen Frau Elisabeth scheiden zu lassen. Sie stehen Abend für Abend gemeinsam auf der Bühne. Neben einem Berufsverbot droht ihm an Front geschickt zu werden, wenn er eine Trennung zu seiner Frau verweigert. Ihr droht damit die Verschleppung in ein Konzentrationslager. Das Paar nimmt sich schließlich das Leben. Die Fabel beruht auf einem authentischen Vorfall. Am 7. November 1941 wählte der populäre Schauspieler Joachim Gottschalk, der dem Druck der faschistischen Behörden nicht mehr standhalten konnte, mit seiner Frau und dem Sohn den Freitod. Nach der Novelle „Es wird schon nicht so schlimm“, in der **Hans Schweikart** das tragische Schicksal seines Freundes Joachim Gottschalk nachzeichnete, drehte **Kurz Maetzig** für die DEFA dieses erschütternde, zeitgeschichtlich bedeutsame und formal anspruchsvolle Filmdrama, das auch international Anerkennung fand.



»Der Film über die Judenverfolgung im NS-Staat [...] hat in seinem erschütternden Bekenntnis zur Menschlichkeit über die Jahre hinaus seine eindringliche Kraft bewahrt.« (Evangelischer Filmbeobachter)

DDR 1947 · R & Dg: Kurt Maetzig · K: Friedl Behn-Grund, Eugen Klagemann
Mit Paul Klinger, Ilse Steppat, Alfred Balhoff, Claus Holm u.a. · ab 12 J. · 98'

So 26. November ■ 17:00 Uhr



In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. zeigt Die Linse in der Regel am vierten Sonntag im Monat einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen.

Guten Tag!

Münster, 20. 10. 2023

Ein Vierteljahrhundert sind sie nun alt und man merkt es ihnen nicht an: Die lesbisch-schul-queeren Filmtage **QUEERSTREIFEN** werden 25! Angefangen haben sie als Initiativenfestival. Sie wurden u.a. vom Frauenbuchladen *Chrysalis*, dem *Lesbentelefon*, dem *AHA (Arbeitskreis Homosexualität und Arbeitswelt)* und von uns getragen. Fast alle diese Gruppen gibt es nicht mehr, viele der Menschen, die damals das Filmfestival organisiert hatten, sind heute aber immer noch dabei. Zu den **QUEERSTREIFEN** gibt es ein extra Heft mit allen Infos.

Eine Woche nach den Queerstreifen zeigen wir am **Queer Monday ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE** – »eine emanzipatorische Selbstbehauptung, die keinerlei Wert darauf legt zu gefallen. Und wahrscheinlich genau dadurch Gefallen erregt.« (taz)

Den Abschluss unserer kurzen **Chile-Reihe** aus Anlass des 50. Jahrestages des Putsches gegen die Regierung Salvador Allendes zeigen wir die sehr berührende Dokumentation **DIE UNENDLICHE ERINNERUNG** über den Journalisten **Augusto Góngora**. Als Mahnung gegen Antisemitismus, gerade in jetzigen Zeiten, zeigen wir in der Reihe **Jüdisches Leben** den DDR-Film **EHE IM SCHATTEN**. **Von Vätern und Söhnen** und über Vertrauen, Verunsicherung und Gehorsam erzählt im November ein Kurzfilmprogramm. Der **Dokumentarfilm-Club** bietet mit dem Film **HEIMWEH** einen Anknüpfungspunkt zur aktuellen Migrationsdebatte und unsere Gruppe **Leinwandbegegnungen** stellt mit dem Film **SHE SAID** u.a. die *#MeToo*-Debatte in den Fokus.

Wir wünschen Anregung, Bereicherung und gute Unterhaltung in schweren Zeiten, Die Linsen

UNSER PROGRAMM IM NOVEMBER

Do 3.11. – So 6.11.	25. QUEERSTREIFEN	Lesbisch-schul-queere Filmtage in Münster
Mo 13.11. 20:45	Queer Monday	ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE [franz.DmU]
Di 14.11. 18:15	Chile: 50 Jahre nach dem Putsch	DIE UNENDLICHE ERINNERUNG [span.DmU]
Mi 15.11. 19:00	Leinwandbegegnungen*	SHE SAID [dF]
Mo 20.11. 18:15	Von Vätern und Söhnen (5)	KURZFILMPROGRAMM [mehrspr.DmU]
Mi 22.11. 18:30	Dokumentarfilm-Club	HEIMWEH (NOSTALGIA) [dt/bosn.DmU]
So 26.11. 17:00	Jüdisches Leben	EHE IM SCHATTEN

Im Cinema | Eintritt: 7 € | ermäßigt: 5 € | außer: *3,00 €

#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket* für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass (*kann nur persönlich direkt an der Kinokasse abgeholt werden)

IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheinze · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

(DIE LINSE)

Monatsprogramm für November 2023

25.QUEERSTREIFEN · Queer Monday · Von Vätern und Söhnen
Chile: 50 Jahre nach dem Putsch · Leinwandbegegnungen
Dokumentarfilm-Club · Jüdisches Leben



ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE
Queer Monday am 13.11.



DIE LINSE: unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de

25. QUEERSTREIFEN

Lesbisch-schwul-queere Filmtage in Münster
Do 2. November bis So 5. November im Cinema



Kaum zu glauben, aber wahr: Unsere **QUEERSTREIFEN** gehen dieses Jahr bereits zum 25. Mal über die Bühne. Und da immer noch kaum Mangel an hochwertigen lesbischen, schwulen und queeren Independent-Filmen herrscht, können wir Euch auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Programm präsentieren.

Ein Dauerbrenner der Queerstreifen sind von jeher die Themen Coming of Age und Young Adults. Und auch 2023 stehen der beschwerliche Prozess des Erwachsenwerdens, aber auch die Freuden der ersten Liebe queerer Teens und Twens im Mittelpunkt unseres Programms.

Ein weiteres Jubiläum wollen wir ebenfalls feiern: Die Lesbenbewegung in Münster wird 50! Aus diesem Anlass blicken wir zurück auf die queere Historie – mit der ZDF-Dokumentation **ZÄRTLICHKEIT UND REBELLION**, die 1973 weibliche Homosexualität auf die deutschen Bildschirme holte. Darüber hinaus erzählt die Kölner Autorin **Angela Steidele** live von der lesbischen Liebe prominenter Damen im 19. Jahrhundert. Schließlich haben wir auch wieder einen Stadtrundgang im Programm, bei dem Drag Queen **Liberty Lestrangle** zu den Anfängen der queeren Bewegung Münsters führt.

Eine Eröffnung mit den A-cappella-Baritonern von **Three Of A Kind** plus anschließendem Sektempfang im *Café Classique* sowie das Kinder- und Familienprogramm **ALLE SIND ANDERS** runden die Queerstreifen ab.

Last, but not least möchten wir den Unternehmen, Vereinen, Initiativen und Gremien danken, ohne deren finanzielle Unterstützung unser Festival nicht möglich wäre.

Das **QUEERSTREIFEN-Team** wünscht anregende Unterhaltung!

VVK bis Mi 1. 11.: 6,50 € - ab Do 2.11.: 8,00 € ■ Alle sind anders: 5 €
Ser-Karte* (5,50 € / Karte): 27,50 € - Dauerkarte* (4 € / Karte): 72,00 €
Mehr im **QUEERSTREIFEN-Programmheft**
und auf WWW.QUEERSTREIFEN.DE

Do	2.11. 19:00 Eröffnung mit „Three Of A Kind“ 20:45 HÖR AUF ZU LÖGEN [franz./DmU]
Fr	3.11. 14:30 ALL THE COLOURS OF THE WORLD ARE BETWEEN BLACK AND WHITE [mehrspr./DmU] 16:30 WHO I AM NOT [engl./satho./DmU] 18:45 BREAKING THE ICE 20:55 NORWEGIAN DREAM [engl./poln./norw./DmU]
Fr	3.11.23:00 MUTT [engl./span./DmU]
Sa	4.11. 11:00 Raus aus dem Kino – rein in die Bewegung! – Stadtrundgang 13:30 OUT OF UGANDA [franz./engl./dt./DmU] 15:00 INTRE REVOLUTII [rumän./farsi./DmU] 16:40 MAMA BEARS [engl./DmU] 18:40 PUNCH [engl./DmU] 20:55 POLARIZED [engl./DF] 23:00 DRIFTER
So	5.11. 10:45 ZÄRTLICHKEIT UND REBELLION – ZUR SITUATION DER HOMOSEXUELLEN FRAU 11:00 ALLE SIND ANDERS 2023 12:45 IN HER WORDS: 20TH CENTURY LESBIAN FICTION [engl./DmU] 14:55 BEST OF 34TH HAMBURG INTERNATIONAL QUEER FILM FESTIVAL 17:10 Eine von uns: Annette von Droste-Hülshoff – Vortrag von Angela Steidele 19:10 CHRISSEY JUDY [engl./DmU]



QUEER MONDAY

ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE

»So wird der Film selbst zu einem spielerischen Manifest der Transition, des Übergangs, zu einem Reigen.« (Die Zeit)

In *Orlando* (1928) erzählt Virginia Woolf die Geschichte eines jungen Mannes, der am Ende eine Frau ist. Knapp 100 Jahre nach dem Erscheinen des Romans, der heute als queerer Schlüsseltext gilt, schreibt Philosoph und trans Aktivist **Paul B. Preciado** einen filmischen Brief an Woolf und ruft ihr zu: Deine Figur ist wahr geworden, die Welt ist heute voller Orlandos! In seinem Film zeichnet er seine eigene Verwandlung nach und lässt 25 andere trans und nicht-binäre Menschen im Alter zwischen 8 und 70 Jahren zu Wort kommen. Sie alle schlüpfen in die Rolle Orlandos.

»Woolfs fiktionale Figur hat es mir erlaubt, mir mein eigenes Leben vorzustellen, Veränderung zu begehren und zum Ausdruck zu bringen«, so Preciado. Sein Film ist deswegen auch eine „politische Biografie“, geschrieben entlang der eigenen und der kollektiven Geschichte aller anderen Orlandos – eine Geschichte, die noch immer eine des Kampfs für Anerkennung und Sichtbarkeit innerhalb eines heteronormativen Regimes ist. Transsein versteht Preciado dabei als eine poetische Reise, in der eine neue Sprache erfunden wird, mit der man sich selbst und die Welt bezeichnen kann.

Teddy 2023 „Bester Dokumentarfilm“

Frankreich 2023 · R & Db: Paul B. Preciado · K: Victor Zebo ■ Mit: Oscar-Roza Miller, Janis Sahraoui, Liz Christin, Elias Levy, Paul B. Preciado u.a. · ab 12. J. · franz./DmU · 98'

Mo 13. November ■ 20:45 Uhr



Jeden 2. Montag im Montag präsentieren wir als **QUEER MONDAY**, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Cinema, Vorpremierer und aktuelle Filme, die es meistens nicht ins reguläre Kinoprogramm schaffen. Zusätzlich stellen wir auch thematische Reihen zusammen.

CHILE: 50 JAHRE NACH DEM PUTSCH · VORPREMIERE

DIE UNENDLICHE ERINNERUNG

Eine Liebeserklärung an einen Kämpfer für Demokratie

Nach 20-jähriger, erfüllter Beziehung heiraten der bekannte chilenische Journalist und Autor **Augusto Góngora** und die Schauspielerin und spätere Kultusministerin von Chile, **Paulina Urrutia**. Als 2014 bei Góngora Alzheimer diagnostiziert wird, beginnt seine Frau, alltägliche Momente auf Video aufzunehmen. Die Mischung aus TV-Archivmaterial, älteren privaten Videoaufnahmen und aktuell gedrehten Szenen lässt das zärtliche Porträt einer Liebesbeziehung entstehen, in der kleine Gesten und Blicke eine stärkere Intimität auszudrücken vermögen als Worte. Aber auch Momente der Entfremdung und des Schmerzes werden nicht ausgespart. Mittels einer kollagenhaften Montage, die den Film wie eine Reise durch die Stationen eines bewegten Lebens erscheinen lässt, zeichnet **Maite Alberdi** die Geschichte eines Mannes nach, der zeitlebens gegen das kollektive Vergessen angeschrieben hat.



»Die Balance zwischen persönlicher Reflexion und historischem Bewusstsein ... die warme, sanfte Note von Alberdis Filmemachen« (*Variety*) – »Ein erfrischender, lebensbejahender Blick auf den Verlust« (*Paste Magazine*)

LA MEMORIA INFINITA · Chile 2023 · R & Db: Maite Alberdi ■ Mit Augusto Góngora, Paulina Urrutia u.a. · span./DmU · 85'



Di 14. November ■ 18:15 Uhr mit anssl. Gespräch mit **Isabel Liphay**, chilenische Journalistin, Autorin & Musikerin

Am 11. September 1973 putschte das Militär unter General Pinochet gegen die Regierung von Salvador Allende. Die kleine Reihe wirft einen Blick in das Land nach der Diktatur. Welche Spuren und Verwundungen hat die Diktatur in der Gesellschaft und bei den Einzelnen hinterlassen?



LEINWANDBEGEGNUNGEN



SHE SAID

Maria Schraders Film über die beiden Journalistinnen, deren engagierte Pressearbeit die #MeToo-Bewegung lastrat

Megan Twohey (**Carey Mulligan**) und Jodi Kantor (**Zoe Kazan**) brechen das große Schweigen in Hollywood. Sie entlarven Business-Meetings in Hotelzimmern als sexuelle Übergriffe und stoßen auf ein Netz aus Repression, Erpressung und Angst. Mit ihrer mutigen Recherche geben sie nicht nur den betroffenen Frauen ihre Stimme zurück, sondern stoßen eine weltweite Welle der Solidarität an.

2017 berichtete die New York Times über sexuelle Belästigung durch den Fox-News-Moderator Bill O'Reilly. Der Artikel hatte dessen sofortige Entlassung zur Folge. Daraufhin beschließt die Herausgeberin Rebecca Corbett, die gesamte Unterhaltungsbranche unter die Lupe zu nehmen. Die Investigativjournalistin Jodi Kantor stößt schnell auf Missbrauchs-Anschuldigungen gegen den Hollywood-Produzenten Harvey Weinstein. Viele betroffene Frauen geben zu, von ihm in der Vergangenheit sexuell belästigt oder missbraucht worden zu sein, wollen aber keinesfalls zitiert oder namentlich genannt werden, da sie negative Folgen für ihre Karriere befürchten oder gegen Geld Verschwiegenheitsvereinbarungen unterzeichnet haben.

USA 2022 · R: Maria Schrader · Db: Rebecca Lenkiewicz · K: Natasha Braier Mit Carey Mulligan, Zoe Kazan, Patricia Clarkson, Andre Braugher, Peter Friedman u.a. · ab 12. J. · 129'

Mi 15. November ■ 19:00 Uhr



LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe von und für Geflüchtete und für alle Interessierten, die Lust auf Begegnungen mit anderen Menschen, kulturellen Austausch und gute Filme haben. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit zum Austausch im *neben*an*. Alle sind willkommen!